

Völkerling, Andrea

## Mehrsprachigkeit und Spracherwerb unter Migrationsbedingungen im Spiegel des Deutschen Bildungsservers

*formal und inhaltlich überarbeitete Version der Originalveröffentlichung in:*

*formally and content revised edition of the original source in:*

*Frühe Bildung 4 (2015) 3, S. 170-172, 10.1026/2191-9186/a000227*



Bitte verwenden Sie in der Quellenangabe folgende URN oder DOI /  
Please use the following URN or DOI for reference:

urn:nbn:de:0111-dipfdocs-127305  
10.25657/02:12730

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-dipfdocs-127305>

<https://doi.org/10.25657/02:12730>

### Nutzungsbedingungen

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz:  
<http://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/deed.de> - Sie dürfen das  
Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich  
machen sowie Abwandlungen und Bearbeitungen des Werkes bzw. Inhaltes  
anfertigen, solange Sie den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm  
festgelegten Weise nennen und das Werk bzw. den Inhalt nicht für  
kommerzielle Zwecke verwenden.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die  
Nutzungsbedingungen an.

### Terms of use

This document is published under following Creative Commons-License:  
<http://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/deed.en> - You may copy,  
distribute and render this document accessible, make adaptations of this work  
or its contents accessible to the public as long as you attribute the work in the  
manner specified by the author or licensor. You are not allowed to make  
commercial use of the work, provided that the work or its contents are not  
used for commercial purposes.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of  
use.



### Kontakt / Contact:

DIPF | Leibniz-Institut für  
Bildungsforschung und Bildungsinformation  
Frankfurter Forschungsbibliothek  
[publikationen@dipf.de](mailto:publikationen@dipf.de)  
[www.dipfdocs.de](http://www.dipfdocs.de)

Mitglied der

*Leibniz*  
Leibniz-Gemeinschaft

Akzeptierte Manuskriptfassung (nach peer review) des folgenden Artikels:

Völkerling, A. (2015). Mehrsprachigkeit und Spracherwerb unter Migrationsbedingungen im Spiegel des Deutschen Bildungsservers. *Frühe Bildung*, 4 (3). doi: 10.1026/2191-9186/a000227

© Hogrefe Verlag, Göttingen 2015

Diese Artikelfassung entspricht nicht vollständig dem in der Zeitschrift veröffentlichten Artikel. Dies ist nicht die Originalversion des Artikels und kann daher nicht zur Zitierung herangezogen werden.

Die akzeptierte Manuskriptfassung unterliegt der Creative Commons License CC-BY-NC.

# **Mehrsprachigkeit und Spracherwerb unter Migrationsbedingungen im Spiegel des Deutschen Bildungsservers**

Zusammengestellt von Andrea Völkerling  
Redaktionsbereich Elementarbildung beim Deutschen Bildungsserver  
Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)  
Informationszentrum Bildung

Zum Schwerpunkt „Mehrsprachigkeit“ des vorliegenden Heftes werden im Folgenden Webtipps mit Fokus auf den Spracherwerb von Kindern mit Migrationshintergrund vorgestellt. Die Auswahl enthält jeweils drei Empfehlungen zu wissenschaftlichen Fachbeiträgen, Forschungsprojekten, Informationsportalen zum Thema sowie online verfügbaren Arbeitshilfen.

## **1. Fachbeiträge**

**Kuyumcu, R.; Senyildiz, A. (2011): Familiäre Literalitätserfahrungen türkisch- und russischsprachiger Kindergartenkinder. In: Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften 33, 1, S. 109-124**

<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0111-opus-86107>

„Vorschulkinder mit Migrationshintergrund erleben im häuslichen Umfeld unterschiedliche Sprach- und Bildungspraktiken. Diese werden nicht nur von der sozialen Lage, sondern auch von den Herkunftskulturen der Familien beeinflusst. So kann sich etwa der Stellenwert von Oralität und Literalität erheblich unterscheiden. Dieser Beitrag diskutiert die Bedeutung von herkunftskulturellen Unterschieden für die familiären Bildungserfahrungen von Vorschulkindern mit Migrationshintergrund in Deutschland. Anhand von Daten aus zwei qualitativen Forschungsprojekten werden literale Praktiken von je drei russisch- und türkischstämmigen Familien beschrieben und verglichen.“ (Abstract)

**List, G. (2007): Förderung von Mehrsprachigkeit in der Kita. München: Deutsches Jugendinstitut**

[www.bildungsserver.de/db/fis\\_lesen.html?Fld=1035105](http://www.bildungsserver.de/db/fis_lesen.html?Fld=1035105)

„Diese Expertise gilt letztlich dem zeitversetzten kindlichen Zweitsprachenerwerb unter nicht privilegierten Bedingungen der Migration, also einer ganz bestimmten Situation, bei der die im Einwanderungsland dominante Verkehrssprache in der familiären Umwelt wenig oder gar nicht praktiziert wird. ... Die Expertise enthält die folgenden zwei Teile: einen (umfangreicheren), in dem relevante theoretische Konzepte und Befunde dargestellt werden (Theorieteil) und einen weiteren Teil, in dem exemplarisch mögliche Anwendungen für die Praxis vorgeschlagen werden.“ (S. 10f)

**Rothweiler, M.; Ruberg, T. (2011): Der Erwerb des Deutschen bei Kindern mit nichtdeutscher Erstsprache. Sprachliche und außersprachliche Einflussfaktoren. Eine Expertise der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF). München: Deutsches Jugendinstitut**

[www.bildungsserver.de/db/fis\\_lesen.html?FId=946082](http://www.bildungsserver.de/db/fis_lesen.html?FId=946082)

Die vorliegende Expertise gibt einen Überblick darüber, welche Faktoren den kindlichen Zweitspracherwerb beeinflussen und welche Konsequenzen sich hieraus für Sprachdiagnostik und Sprachförderung ergeben. Damit bietet sie eine Hilfestellung für Fachkräfte und die Fachkräfteausbildung im Bereich der Frühpädagogik.

## **2. Forschungsprojekte**

**IMKi - Effekte einer aktiven Integration von Mehrsprachigkeit in Kindertageseinrichtungen**

<http://fordoc.ku-eichstaett.de/2023>

Ziel des Projekts der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt und der Pädagogischen Hochschule Heidelberg ist es, anhand einer auf drei Jahre angelegten Interventionsstudie zu untersuchen, welche Faktoren für eine gelingende (mehr-)sprachliche Entwicklung von Kindern im Kindergartenalter bedeutsam sind. Dabei werden Entwicklungen und Veränderungen der Kindertageseinrichtungen, der Kinder sowie der Sicht der Eltern über die Zeit des Projekts hinweg in den Blick genommen.

**MILA - Mehrsprachigkeit und Sprachentwicklungsstörungen als Einflussfaktoren im Spracherwerb**

[www.idea-frankfurt.eu/de/forschung/schwerpunkte/individuelle-entwicklung/mila](http://www.idea-frankfurt.eu/de/forschung/schwerpunkte/individuelle-entwicklung/mila)

Das Projekt des IDeA-Zentrums in Frankfurt am Main untersuchte die sprachlichen Fähigkeiten von Kindern mit Deutsch als Erstsprache und mit Deutsch als Zweitsprache in einem kombinierten Längs- und Querschnittsdesign. Ziel war es, den ungestörten und gestörten Zweitspracherwerb des Deutschen zu erforschen und Kennzeichen einer Sprachentwicklungsstörung zu identifizieren. Dazu wurden die rezeptiven und produktiven Fähigkeiten von ca. 120 Vorschulkindern in den Bereichen Morphosyntax, Semantik und Phonologie mit verschiedenen psycholinguistischen Erhebungsverfahren erfasst.

**Spracherwerb und lebensweltliche Mehrsprachigkeit im Kindergarten**

[www.forschungskindergarten.at](http://www.forschungskindergarten.at)

[www.univie.ac.at/bildungswissenschaft/papaed/forschung/x12\\_Spracherwerb.html](http://www.univie.ac.at/bildungswissenschaft/papaed/forschung/x12_Spracherwerb.html)

Wie können Kinder im Kindergarten am besten Deutsch lernen? Und wie können Kinder mit anderen Erstsprachen als Deutsch sich in diesen Erstsprachen verbessern? Was sind optimale Bedingungen für den gleichzeitigen Erwerb mehrerer Sprachen? Und wie hängt das alles mit Gefühlen und Beziehungen zusammen? Antworten auf diese und ähnliche Fragen suchten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen der Universität Wien. Mit einer Vielzahl an Methoden wurden Möglichkeiten zur Verbesserung des Spracherwerbs in Erst- und Zweitsprachen erforscht und erprobt.

### 3. Infoportale

**dbl - Deutscher Bundesverband für Logopädie e.V.: Mehrsprachiger Spracherwerb**  
[www.bildungsserver.de/link/dbl\\_mehrsprachiger\\_spracherwerb](http://www.bildungsserver.de/link/dbl_mehrsprachiger_spracherwerb)

Auf dieser Seite des Deutschen Bundesverbands für Logopädie finden sich Informationen zu Mehrsprachigkeit bzw. Multi-/Bilingualismus, zu typischen Kennzeichen des Mehrspracherwerbs, zu Unterstützungsmöglichkeiten des Mehrspracherwerbs sowie Literaturhinweise und Materialien für Eltern zum Download.

**FMKS - Verein für frühe Mehrsprachigkeit an Kindertageseinrichtungen und Schulen e.V.**  
[www.fmks-online.de](http://www.fmks-online.de)

Der FMKS setzt sich für die frühe und effektive Einführung von Mehrsprachigkeit an Krippen, Kindertageseinrichtungen und Schulen ein. Er informiert über Mehrsprachigkeit, insbesondere über die Methode Immersion. Im Webangebot des FMKS stehen u.a. Broschüren zum Download und Bestellen, Adresslisten bilingualer Kitas, Hinweise auf Veranstaltungen sowie eine kostenlose Jobbörse zur Verfügung.

**zweisprachigkeit.net: Information – Fortbildung – Netzwerk zur frühkindlichen Zweisprachigkeit**  
[www.zweisprachigkeit.net](http://www.zweisprachigkeit.net)

Die Website über frühkindliche Zweisprachigkeit richtet sich an Eltern, Pädagoginnen und Pädagogen, Studierende und Fachleute. Sie bietet Informationen über zweisprachige Entwicklungs- und Erziehungsprozesse, Zweisprachigkeit im Kontext sozialer Netzwerke, Zweisprachigkeit im Bildungssystem sowie Tipps für den Umgang mit Zweisprachigkeit.

### 4. Arbeitshilfen

**Apeltauer, E. et al. (2014): Arbeitshilfen zur Sprachförderung im Elementarbereich (insbesondere für Kinder mit Migrationshintergrund). Kiel: Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein**  
[www.bildungsserver.de/db/fis\\_lesen.html?FId=1050299](http://www.bildungsserver.de/db/fis_lesen.html?FId=1050299)

Die Broschüre besteht aus vier Abschnitten: Der erste Teil enthält die wichtigsten Hinweise über die Grundlagen der Sprachförderung (Sprachinteresse der Kinder, Vorbildung und Nachahmung, Korrektur). Der zweite Teil stellt die durch wissenschaftliche Untersuchungen gewonnenen Kenntnisse dar, wie sich die Sprach- und Sprechfähigkeiten der Kinder allmählich aufbauen. Der dritte Teil gibt Anregungen, wie der tägliche Ablauf von Sprachfördermaßnahmen gestaltet und durch Projekte und besondere Themen angereichert werden kann. Der vierte Teil enthält Tipps für geeignete Materialien und Literaturhinweise zur Vertiefung.

**Hüsler, S. (2011): Verse, Lieder und Reime – traditionelle sprachliche Bildung für die Kleinsten quer durch viele Sprachen. München: Deutsches Jugendinstitut**

[www.fruehe-chancen.de/fileadmin/PDF/huesler.pdf](http://www.fruehe-chancen.de/fileadmin/PDF/huesler.pdf)

Der Text behandelt die Bedeutung von Kinderliedern und -versen für die frühe Kindheit und ihren pädagogischen Wert als Teil der Sprachbildung. Die Unterstützung mehrsprachiger Kinder wird thematisiert und schließlich werden Kinderlieder und -verse aus verschiedenen Kulturen vorgestellt - aus dem deutsch-, russisch- und türkischsprachigen Kulturraum.

**Mehrsprachige Kinderbücher 2014/2015**

[www.edition-bilibri.com/fileadmin/pdfs/Ansicht\\_Broschuere\\_14.pdf](http://www.edition-bilibri.com/fileadmin/pdfs/Ansicht_Broschuere_14.pdf)

Die Broschüre ist eine Gemeinschaftsproduktion von achtzehn Verlagen. Vorgestellt werden zwei- und multilinguale Kinderbücher, mehrsprachige Bilderbücher (teilweise inklusive Hörbuch) sowie Praxismaterialien für die bilinguale Vorschul- und Grundschulerziehung.